



Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland –
Skulptur „Stein - Zeit - Mensch“

Achtung, mit aktueller Satzung



Ausrüstung für Reisen und Abenteuer

Rosenstraße / Jesuitenmauer 20
33098 Paderborn • Tel: 0 52 51 / 2 31 60

Öffnungszeiten: Mo – Fr.: 10-19 Uhr • Sa.: 10 – 16 Uhr

Impressum

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:

Sektion Paderborn des Deutschen
Alpenvereins e.V.

1. Vorsitzender Heiner Dietsch
Heinrich - Lücking - Straße 33
33098 Paderborn

Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke
Pfarrer - Zapfe - Straße 2
33154 Salzkotten - Oberntudorf
Tel: 0170 / 5510099
E-Mail: lenke@mueller-elektronik.de
oder
dav-paderborn@t-online.de

Bürozeiten:

jeden 1. und 3. Montag im Monat
nicht in den Sommerferien
oder nach persönlicher Vereinbarung

DAV-Haus
Im Dörener Feld 2c
33100 Paderborn
Tel.: 05251 / 57665
Fax 05251 / 892201
E-Mail: dav-paderborn@t-online.de

Auflage: 1200 Stück

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte gegebenenfalls zu kürzen, geringfügig zu ändern, oder nicht zu veröffentlichen. Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie die in diesem Heft inserierenden Unternehmen!

Impressum.....	3
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Wichtige Adressen / Ansprechpartner	5
Jahreshauptversammlung	6
Ehrungen / neue Mitglieder / Todesfälle ...	7
Satzung	8
Berichte aus unserer Sektion.....	16
Wandergruppe.....	16
Radfahrer.....	20
Bergwandern/Mehrtagestouren.....	23
Familiengruppe.....	29
Sonstiges.....	34
Einladung zum Sterntreffen.....	40
Beiträge / Bankverbindung	42
Mitgliederkategorien	43
Pressemitteilungen.....	44
Versicherungsschutz.....	45
Wander- und Veranstaltungsplan.....	46
Regelmäßige Veranstaltungen	57

In eigener Sache

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die mit ihren Berichten und Fotos wieder für ein volles Mitteilungsheft gesorgt haben. Leider passen nicht alle mir zugesandte Berichte in dieses Heft, wegen der Satzung, diese erscheinen dann aber im nächsten Heft. Also nicht sauer sein und „fleißig“ weiter die Berichte an mich schicken.

Es wird ab diesem Heft eine kleine Änderung im Bereich Erscheinungsdatum / Versand geben.

Es gab immer wieder zeitliche Schwierigkeiten mit der Ausgabe im Januar. Dieses lag zum Teil daran, dass es terminliche Probleme mit der Druckerei gab, aber auch wir erst unsere Mitgliederverwaltung auf den aktuellen Stand bringen mussten, bzw. den Einzug der Jahresbeiträge abgeschlossen haben wollten. Ein weiterer Grund ist unsere eigene Jahreshauptversammlung die in der Regel im März oder April stattfindet. Mit der schriftlichen Einladung und Bekanntgabe der Tagesordnung im „Mitteilungen der Sektion Paderborn“, die ja ohnehin jedem Mitglied zugesandt wird, kann unsere Sektion den personellen Aufwand, stundenlanges Eintüten in über 1300 Briefumschläge, und die Versandkosten sparen.

Unsere Sektionshefte erscheinen somit :

- 1. Halbjahr - Februar / März
- 2. Halbjahr - August / September



Vorwort



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen,
Liebe Bergfreunde,

das Jahr 2004 ist gerade angebrochen. Was wird uns dieses Jahr bescheren? Haben wir alle das ganze Jahr hindurch einen Arbeitsplatz? Bleiben wir von Unfällen und Krankheiten verschont? Ich wünsche allen unseren Mitgliedern und Angehörigen Arbeit, Gesundheit und ein schönes Bergjahr. Besucht doch mal das Westfalenhaus unser Patensektion Münster.



Das Jahr 2004 wird in unserer Sektion in diesem Jahr durch Neuwahlen des Vorstandes geprägt sein. Es werden sämtliche Vorstandsposten neu gewählt. Ich bitte euch daher schon jetzt Überlegungen anzustellen, wer im neuen Vorstand für die nächsten drei Jahre vertreten sein sollte. Wir brauchen ein starkes Team, damit die Aufgaben gerecht verteilt werden.

Wie ihr wißt habe ich mir in den letzten Jahren zuviel Arbeit zugetraut. Das fing an bei der Mitgliederverwaltung (Neuaufnahmen, Änderungen, Kündigungen....) und endete mit der Ausrichtung der Adventsfeier. Das kann ich mir aus beruflichen Gründen nicht mehr leisten. In Zukunft müssen die Aufgaben des Vorstandes neu verteilt werden. Das bedeutet natürlich Einschränkung in der Freizeit. Ein Ehrenamt bringt das nun mal mit sich. Es ist unser Verein den es zu führen gilt.

Bitte kommt zur Mitgliederversammlung am 28.April 2004 und nehmt euer Stimmrecht wahr.

Ihr findet in diesem Heftes die neue Satzung, die am 26.03.2003 von der Mitgliederversammlung beschlossen worden ist. Ich bitte um Beachtung. Ganz wichtig ist hier der §7 ! Immer wieder müssen wir Strafporto für nicht zustellbare Briefe und Zeitschriften zahlen. Das gleiche gilt für Kontoänderungen. Hier verlangen die Banken für Rücklastschriften bis zu 3,00 €.

In diesem Sinne ein frisches Berg Heil
Dietsch

Euer **Heiner**



Wichtige Adressen / Ansprechpartner



DAV-Haus	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : jeden 1. + 3. Montag im Monat von 18:00 bis 19:30 E-Mail: DAV-Paderborn@t-online.de	05251/57665 05251/892201 – Fax
Geschäftsstelle	Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn (1. Vorsitzender) E-Mail: heiner.dietsch@datevnet.de	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
1. Vorsitzender	Heiner Dietsch E-Mail: heiner.dietsch@datevnet.de www.steuerberater-dietsch.de	05251/73387 o. 73367 0170/9159358 05251/760829 – Fax
2. Vorsitzender	Josef Neisemeier	05254/2758 pr.

Schatzmeisterin	Birgitta Cornelsen	05251/23160 05251/21427 – Fax
Schriftführer	Bernd Allmaras	05251/58661
Beisitzer	Dirk Beeck E-Mail: dirk.beeck@freenet.de	05251/291592
Wandern	Ulrich Lenke E-Mail: lenke@mueller-elektronik.de	0170/5510099
Skilauf		
Klettern	Ingo Weller E-Mail: iweller@notes.upb.de	05251/680823 0179/5122499
Senioren	Ernst Kauer	05251/39633
Familie	Ulrich Lenke E-Mail: lenke@mueller-elektronik.de	0170/5510099
Mountainbike	Matthias Jürgens E-Mail: mail@matthias-juergens.de	05258/991114
Hüttenwart	Uwe Hillebrand E-Mail: hillebrand.uwe@freenet.de	05251/71413 0174/7737247
Umwelt und Naturschutz	Heiner Heinemann	05251/26530
Ausbildungsreferent		



Mitgliederversammlung 2004

Einladung

Gemäß § 7 der Satzung des DAV Sektion Paderborn e.V. laden wir hiermit zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am

Mittwoch, den 28. April 2004, um 19:30 Uhr

in unser Vereinshaus in Paderborn, Im Dörener Feld 2c herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl von 2 Mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung
7. Berichte der Abteilungen
8. **Neuwahlen**
9. Ehrungen
10. Anträge und Anfragen
11. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches pünktliches Erscheinen. Anträge und Anfragen sind bis zum 28.03.2004 in schriftlicher Form an den Vorstand zu stellen. Wahlberechtigt sind alle stimmberechtigten Mitglieder mit gültigem DAV Ausweis.

Der Sektionsvorstand



Ehrungen / neue Mitglieder / Todesfälle



• Ehrungen - 25 Jahre

Becker, Dr.Hans-Josef	Emrich, Heinrich	Henkel, Ingrid	Kleinstück, Dr.Gerd	Kleinstück, Christl
Kortholt, Herbert	Krüger, Egon	Krüger, Anneliese	Krüger, Martina	Krüger, Franz-Josef
Liebegott, Bernd	Lüthen, Berhard	Mersmann, Ina	Müller, Elisabeth	Münster, Franz-Josef
Nettelbeck, Joachim	Pflug, Rainer	Pietrus, Joachim	Schlenger, Johannes	Skrzyppek, Gerhard
Skrzyppek, Hildegard	Spieker, Reinhold	Spieker, Anne	Spitzer, Manfred	Spitzer, Ulrike
Thienenkamp,Stefan	Thienenkamp, Matthias,	Zunker, Wilfried		

• Ehrungen - 40 Jahre

Allroggen, Hans	Allroggen, Ursula	Cords, Hermann	Dietsch, Heiner	Niggemeier, Antonius
Rotsch, Alfred	Rotsch, Sigrid	Teipel, Alois	Vieth, Rudolf	Weber, Bruno
Weisel, Franz				

• Ehrungen - 50 Jahre

Bieling, Theresa	Bock, Gudrun	Busch, Gisela	Hüdepohl, Elisabeth	Kors, Helmut
------------------	--------------	---------------	---------------------	--------------

Alle hier genannten Jubilare sind besonders herzlich eingeladen, um die Ehrungen entgegen zu nehmen. Eine besondere Einladung erfolgt nicht.

• Neumitglieder

Wir begrüßen 94 Neumitglieder

Albertzarth, Stefanie	Bade, Stefanie	Block, Robert	Bögeholz, Johannes	Bölte, Hartmut
Dorka, Nikolaij	Erlemann, André	Falkenreck, Martin	Fischer, Jonas	Langehenke, Franz-J.
Frede, Arnika	Frede, Benedikt	Gajewski, Hanna	Gebertshan, Gero	Gees, Astrid
Giese, Gerhard	Golüke, Franz-Josef	Golüke, Ortrud	Golüke, Luis-Franz	Golüke, Pauline
Guirao, Luis Ramón	Halsband, Bernd	Halsband, Nobert	Hein, Olaf	Henning, Robert
Henning, Hagen	Henning, Birgitt	Hertl, Eva Maria	Höfker, Uwe	Hoffknecht, Jürgen
Jänick, Sigrid	Jordan, Gertrud	Jordan, Jakob	Kallenberg, Rasmus	Kesselmeier, Michael
Kessenbrock, Oliver	Keyhani, Irina	König, Thomas	Kolb, Kolja	Kramer, Thomas
Krause, Daniel	Krug, Garvin	Kunze, Peter	Laudien, Thomas	Laudien, Angelika
Laudien, Robin	Lescn, Werner	Lütkefедder, Jörg	Marx, Christian	Mikelsons, Nils
Milder, Lydia	Möhl, Ulrich	Mudersbach,Ernst-J.	Müller, Petra	Müller, Stephanie
Naber, Lorenz	Neubert, André	Neuheisel, Noah	Niekamp, Kai	Niekamp, Iris
Niekamp, Isabel	Niekamp, Vivien	Ossenbrink, Tina	Osterholz, Anna-E.	Paus, Benedikt
Porzenheim, Julius M.	Porzenheim, Sarah L.	Porzenheim, Laurenz A.	Regenbrecht, Günther	Reinhardt, Pierre
Robrecht, Maria	Röder, Thorsten	Roggel, Wallburga	Rosenberg, Viktoria	Sausner, Heinz
Schniedermeier, Martin	Schütte, Sebastian	Schütte, Benedikt	Schumann, Peter	Schumann, Hedwig
Schumann, Angelika	Schumann, Esther	Schumann, Philipp	Seitz, August	Spiegel, Jana Maria
Stöß, Markus	Stratmann, Michael	Stute, Leonhard	Tabács, Felicitas	Wasmuth, Jan
Zehe, Werner				

• Wir gedenken unserer im Jahre 2003 verstorbenen Mitgliedern

Semp, Maria - Anna	• 05.03.2003 Mitglied seit 1974	Kuhlmeier, Walter	• 07.03.2003 Mitglied seit 1981
Schopp, Heinrich	• 10.03.2003 Mitglied seit 1953	Willeke, Marianne	• 17.03.2003 Mitglied seit 1951
Koller, Werner	• 19.03.2003 Mitglied seit 1924	Marsollek, Helmut	• 25.06.2003 Mitglied seit 1966
Borgmann, Paul	• 05.09.2003 Mitglied seit 1959		



Satzung



Allgemeines

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen:

Sektion Paderborn des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

und hat seinen Sitz in Paderborn. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Paderborn unter **VR 572** eingetragen.

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.
2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.
4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a. Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
- b. Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;
- c. Veranstaltung von Expeditionen;
- d. Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich Bekämpfung des

- Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;
- e. Errichten, Erhalten und Betrieben künstlicher Kletteranlagen;
 - f. Erhalten und Betrieben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten sowie Errichten und Erhalten von Wegen;
 - g. Schutz und Pflege von Natur, Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;
 - h. umfassende Jugend- und Familienarbeit;
 - i. Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinen Gebiet;
 - j. Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks;
 - k. Pflege der Heimatkunde.

§ 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

- a. den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
- b. die von der Hauptversammlung beschlossenen Umlagen und Beiträge (Abführungsbeiträge) rechtzeitig zu bezahlen;
- c. Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;
- d. Satzungsänderungen genehmigen zu lassen;
- e. die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen;
- f. jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;
- g. ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 5 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.
3. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins.

Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.

4. Eine Haftung für Schäden, die dem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die Sektion nach den Vorschriften bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrunde gelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 8 Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliedsausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.
2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliedsausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben Sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende des Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

§9 Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich - auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten - zu beantragen.
2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.
4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrag wirksam.

§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet durch:

- a. Austritt
- b. Tod
- c. Streichung
- d. Ausschluß

§ 11 Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.
2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12 Ausschluss

Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden. Wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand.

Ausschließungsgründe sind:

1. grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse
2. oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
3. schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;
4. grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.

Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

§ 13 Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. für Hochtouristen) innerhalb der Satzung zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.

Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes, der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsführung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektion übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

§ 14 Organe

Organe der Sektion sind:

- a. der Vorstand
- b. der Beirat
- c. die Mitgliederversammlung
- d. der Ehrenrat

Vorstand

§ 15 Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in, und dem/der Vertreter/ in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie 2 Beisitzer/innen.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 (höchstens 6) Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen lang-dauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.
4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

§ 16 Vertretung

Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 2500 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Vorstandsmitgliedes erforderlich. Im Verhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und Zweiten Vorsitzenden handeln.

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihr Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 18 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhindern durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 3 seiner Mitglieder verlangen.
4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus 3 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, gerechnet vom Tage der Wahl an. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglied des Beirates sein.
2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
3. Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.
4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Mitgliederversammlung

§ 20 Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außergewöhnliche Mitgliederversammlung nach den glei-

chen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenamt zu.

§ 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - e) Vorstand, Beirat, Ehrenamt und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - f) die Satzung zu ändern;
 - g) die Sektion aufzulösen.
2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmergebnisses nicht mit.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

§ 22 Geschäftsordnung

Der/die Erste Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer/innen, Auflösung

§ 23 Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus 3 Mitgliedern, von denen eines dem Vorstand der Sektion angehört. Die übrigen dürfen kein Amt in der Sektion bekleiden.
2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung gewählt, das dem Vorstand angehörende Mitglieder von diesem. Er wählt sich eine/n Vorsitzende/n.
3. Der Ehrenrat ist berufen, um:
 - a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
 - b) Ehrenverfahren und
 - c) Ausschlussverfahren durchzuführen.

Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18 Abs. 1, Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

§ 24 Rechnungsprüfer/innen

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von 3 Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

§ 25 Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluss kann nur dahin lauten, dass das Vermögen an den DAV oder an eine oder mehrere seiner, als gemeinnützig anerkannten Sektion fällig und unmittelbar und ausschließlich für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu verwenden ist. Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst oder der bisherigen Satzungszweck in Wegfall kommt. Sollte dann weder der DAV bestehen noch einen als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannten Rechtsnachfolger haben, wird das Vermögen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer steuerbegünstigten sonstigen Körperschaft zur unmittelbaren und ausschließlichen Verwendung für einen gleich-artigen Zweck zugeführt.

Beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 26. März 2003



Berichte aus unserer Sektion Wandergruppe



20. September

3. Leistungswanderung über 50km

Gegen 5:45 Uhr trafen sich 3 Frauen und 10 Männer beim DAV-Vereinsheim in Paderborn. Kurz nach 6 Uhr fuhren wir dann mit einem Bus zum Startpunkt der Wanderung, „Roters Eiche“ zwischen Blankenrode und Hardehausen. Nach einem kurzen Stück auf der Straße ging es dann links in den Wald. Hier folgte nach 500 flachen Metern der erste Anstieg. 126 Hm in zwei Etappen. Nach zirka 1,5 Stunden, oberhalb Borlinghausen, kam dann die vierte Frau hinzu. Kurz danach verließen wir den Eggeweg, folgten dem Klippenweg, und kamen wieder zurück auf den Eggeweg. Vorbei am „Försterkreuz“ und an dem Gedenkstein „Kleiner Herrgott“ gingen wir zum Fernsehturm Willebadessen. Weiter bis Herbram Wald, wo Josef Schumacher schon mit dem Verpflegungswagen stand. Nach 4 Wanderstunden und ca. 20 km folgte jetzt eine ausgiebige Rast von 20 Minuten. Josef wanderte von hieraus dann mit. Knapp 3 Stunden und 15 km weiter wartete ein Höhepunkt der Wanderung auf uns. Bei Altenbeken empfing uns Karin Schumacher mit frischem *Bienenstich*. Das war viel besser als *Wespenstiche*, die sich drei Wanderer zuzogen hatten. Aber auch diese Pause endete nach 20 Minuten.

Mittlerweile schien die Sonne von einem wolkenfreien Himmel und die Temperaturen stiegen auf 28 Grad. Weiter durch Altenbeken, an der Beke entlang bis Neuenbeken. In Benhausen musste dann ein Wanderer an den Füßen verarztet werden. Aber auch das reichte nicht um weiter zugehen und so wurde Karin angerufen. Sie holte diesen Wanderer und noch einen weiteren ab. Kurz vor dem Ziel fiel die Gruppe, die bis hierhin sehr gut zusammen geblieben war, dann doch noch etwas auseinander. Nach 10,5 Stunden waren die ersten im Ziel und die letzten kamen eine ¼ Stunde später. Hier war der Tisch schon gedeckt. Nach reichlich Kaffee, Kuchen, Brot und Bier verteilte Heiner die Urkunden. Wir bedanken uns bei Karin für die gute Verpflegung und besten Service. Ein weiter Dank geht an die Bäckerei Fahney für Brot und den leckeren *Bienenstich*.

Peter Fuest

Einzigartig

im Geschmack sind unsere Brote, Bio Brote und Backwaren aus Steinmetz gereinigtem Getreide die hauseigenen Rezepturen die handwerkliche, eigene Herstellung wertvoll für eine gesunde Ernährung der reine natürliche Geschmack Ihr Genuss!



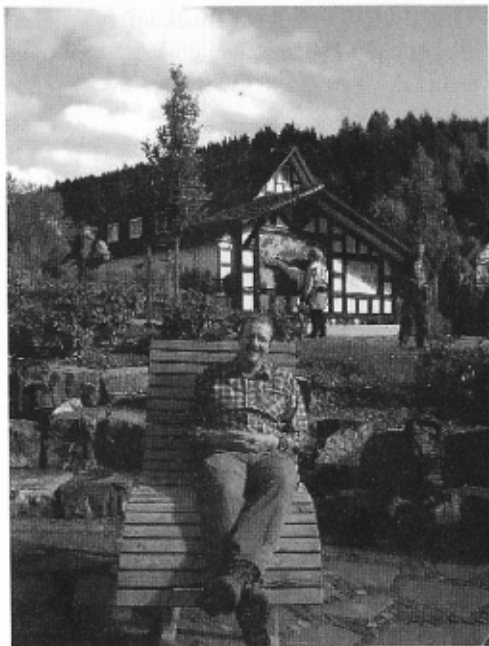
FAHNEY
Ihr gutes Backhaus

...für Sie
das Beste!

Einzigartig

12. Oktober
Tageswanderung - Rothaarsteig
„Berg- und Talvariante“
7 Stunden, 28,5 km, 595 Hm

Um 9:00 Uhr fuhren wir mit 3 Autos in Richtung Sauerland. Am Wanderparkplatz „Albrechtsplatz“ wurden wir schon erwartet. Und so machten sich dann 20 Wanderer und Wanderinnen um 10:30 Uhr auf den Weg. Nach 3 km erreichten wir die Abzweigung. Von hieraus gingen wir weiter auf der Talvariante. Durch den Ort Schanze, wo wir eine erste Trinkpause einlegten, weiter bergab am Altarstein vorbei bis Latrop. In den Parkanlagen stand eine bequeme Liege für den Wanderführer bereit. Bernd, der dieses mal



leider nicht mitwandern konnte, holte hier zwei Frauen ab. Nachdem alle eine Kleinigkeit gegessen hatten ging es berg-

auf bis zur Millionen-Bank. Eine heruntergekommene Wanderhütte, die ihren Namen nicht verdient hat. Aber ein paar Meter weiter bei den Skulpturen „Wald und seine Eigentümer“ stand eine recht neue Hütte die für eine Mittagpause geeignet war. Jetzt waren wir schon auf der Bergvariante und es ging noch höher bis zum großen Kopf (740m). Als nächstes erwartete uns eine Hängebrücke. Fast alle gingen hinüber. Nur Willi umrundete zuerst das Ganze und ging dann in entgegengesetzter Richtung hinüber. Des weiteren sahen wir noch die Skulptur: „Stein-Zeit-Mensch“ ein 150 Tonnen schwerer Quarzit - das Titelbild unserer aktuellen Ausgabe.

Den ganzen Tag über hatten wir herrliches Wandernetter. Die Sonne schien in den bunten Herbstwald und sorgte für stimmungsvolle Bilder. Zum Abschluss der Tour fuhren wir noch, zum Kaffeetrinken, auf den Kahlen Asten.

Peter Fuest

Wer die Möglichkeit hat sich im Internet zu bewegen sollte sich die Seiten auf : www.waldskulpturenweg.de mal etwas genauer anschauen.

8. Nov. Martiniwanderung 31km, 865 Hm, 8 Std.

Um 10:00 Uhr trafen sich einige Wanderer am Bahnhof in Paderborn und fuhren mit dem Bus erst zum Rosentor, um weitere Wanderer und Wanderinnen abzuholen, und dann weiter bis Brakel. Nahe der Hinnenburg gingen dann 44 Wanderer auf den X16 bis zur Emders-Höhe.

Etwas später hätte irgendjemand „Stopp“ schreien sollen. Aber niemand bemerkte die Abzweigung und so gingen wir weiter bis Herste. Im großen Bogen erreichten wir dann unseren ursprünglichen Weg und Alhausen. Hier am Webermuseum machten wir eine gute Pause. Auf dem weiteren Weg bis Reelsen wurde die Gruppe so stark auseinander gezogen, das nur ein Anruf per Handy die erste Gruppe stoppen konnte. Mit Erreichen des Eggewegs kam auch die Dunkelheit. Ich blieb bei den letzten Wanderern und war froh, dass nach 3 km am Rehberg ein

Auto wartete und noch 3 Personen mitnehmen konnte. Jetzt ging es wesentlich schneller und noch vor dem schwarzen Kreuz erreichten wir die Spitzengruppe. Die letzten 5 km ging es hauptsächlich bergab. Bei wolkenfreiem Himmel und Vollmond konnten wir auf Taschenlampen verzichten und kamen gut voran. Um kurz vor 7:00 Uhr erreichten wir dann nach 8 Stunden den Germanenhof in Sandebeck. Durch den kleinen Umweg (5km) waren wir 1,5 Stunden zu spät. Die anderen (Seniorengruppe, Familiengruppe und 12 Wanderer) warteten schon auf uns. Alle, etwas mehr als 100, hatten jetzt Hunger. Gegen 21:00 Uhr löste sich die Gesellschaft langsam auf und wir fuhren mit Bus und Bahn zurück nach Paderborn. Gutes Wanderwetter, nette Gesellschaft und schmackhaftes Essen trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Peter Fuest



Mode die funktioniert!

Trekking, Wandern, Bergsport, Jagd, Mode

Fjäll Råven
Jack Wolfskin
Mammut
Vau de
Odlo
Meindl
Lowa
Tatonka
Falke
Leki
Deuter
Hanwag
Teva
Lowe
Timberland



Compass, Bahnhofstraße 14, 33142 Büren
Tel. 0 29 51/93 68 18, www.compass-bueren.de



**Radtour an ILM und SAALE
vom 18.- 22.Juni**

Nach den Touren an die Werra (2001) und an Lahn - Mosel stand die längste Fahrt an unter dem etwas großspurigen Titel "Auf Goethes Spuren". Goethe kam etwas zu kurz, dafür nicht die Radkilometer (ca. 200), 6 Städte und 7 Schlösser. Der IC brachte uns in 3 Stunden nach WEIMAR, und da ging es gleich los mit Goethe, dessen Haus am Frauenplan intensiv besichtigt wurde. Nach Marktplatz und Schloß sah uns der Nachmittag im Park der Ilm. Am Abend fuhren wir noch nach Tiefurt, einem wunderschönen Schlosspark mit abendlicher Nebelstimmung. Der nächste Morgen sah uns zum Jagdschloß Belvedere hochstrampeln. Eine Abfahrt auf Feldwegen führte ins Ilmtal, auf dessen schönem Radweg uns 40 Kilometer Natur pur bevorstanden. Nach Stadtilm kam die Stunde der Wahrheit: ein langer Aufstieg auf 500 Höhenmeter. Der wurde gelohnt durch den architektonischen Höhepunkt der Tour, die romanische Klosterkirchenruine von PAULINZELLA. Eine weitere heftige Steigung von 13% kündigte das Thüringer Schiefergebirge an, Dann stürzten wir uns hinunter ins Tal nach Schwarzburg. Dort bezogen wir die Bungalows der JH direkt am Wasser der Schwarzza. Am Morgen stiegen wir zur Schwarzburg empor; dann ließen wir es rollen auf einem Waldweg entlang der wildromantischen Schwarzza. In Bad Blankenburg konnten wir uns mit dem Schwerlastverkehr der B88 gar nicht anfreunden. Mit freundlicher Hilfe fanden einen noch nicht eröff-

neten Radweg und bald langten wir im Tal der Saale auf dem Saale - Radweg an. RUDOLSTADT sah uns in einer langen Mittagspause ,in der wir vor allem das riesige Schloß über der Stadt besichtigten. Der Saale-Radweg wurde trotz aller Naturschönheit zu einer Enttäuschung: er ging nicht direkt am Ufer der Saale entlang, sondern er nahm die seitlichen Höhen mit. Einmal riss mir dann die Geduld angesichts eines Steilanstiegs, und wir fanden tatsächlich auf Wiesenwegen eine bequemere Variante. Die Krönung mit Seitenhöhen, das war der Herrenberg nach 91 Kilometern in JENA. Ich ergriff die Flucht nach vorn und oben, um den unterdrückten Flächen zu entgehen, bis wir unser Quartier ,ein Jugendgästehaus aus DDR-Zeiten bezogen, hatten. Ein Taxi brachte uns in die Innenstadt ,wo wir uns beim Italiener von den Strapazen erholten. Kurze Stadtbesichtigung am Morgen, dann hatte uns der Saale-Radweg wieder, bis von fern die Dornburger Schlösser auftauchten, in denen Goethe seine schönsten Gedichte geschrieben hat. Wenigstens eines davon musste auf einer Terrasse des Schlosses vorgetragen werden, um den Titel unserer Tour zu rechtfertigen. Doch mussten wir erst mal hochsteigen, um neben Gedichtvortrag die Aussicht und das Ambiente der 3 Schlösser genießen zu können. Das geschah so ausgiebig, dass wir uns die restlichen KM nach BAD-KÖSEN schenken. Das hat die Bahn dann für uns getan. Nach Quartierbezug in aller Eile saßen wir wieder im Zug nach LEIPZIG, befreit von Rad und allem Gepäck Nun konnten wir in Ruhe die Innenstadt be-

sichtigen und zu Auerbachs Keller streben. Dort sollte es nicht zum beabsichtigtem Höhepunkt der Goethereise kommen: dem Absingen des Kneiplieds "Uns ist ganz kannibalisch wohl als wie fünfhundert Säuen" aus dem Faust. Goethe hätte sicher seine Freude dran gehabt, nicht aber die feinen Kellner. Dafür hat es dann vorzüglich geschmeckt. Der letzte Tag nur noch eine kurze Fahrt der Saale entlang nach Kloster Schulpforta. Nichts, was am Weg liegt, bleibt unbeachtet, und so ging es auch in NAUMBURG, dem letzten Höhepunkt der Reise. Ein geschlossenes Ensemble im Stil der Renaissance der Dom mit den Stifterfiguren!

Rennsteig-Rad-Wanderweg mit dem MTB vom 26.-28. August

Dienstag: 91 km, 1920 Hm, 9:55 Std.

Morgens um 7:00 Uhr holte Heribert Gödde mich ab. Wir fuhren mit dem Auto bis nach Hörschel. Hier beginnt der Rennsteig an der Werra. Ein Schild ermahnte uns einen Stein aus der Werra mitzunehmen. „*Wanderer halt ein. Trag nach alter Sitte einen Stein zur Saale, Bitte!*“ Kurz hinter Hörschel beginnt der Aufstieg in der Thüringer Wald. Unterwegs hatten wir einen fantastischen Blick Richtung Wartburg. Nach 2 Stunden Fahrzeit und 635 Hm gönnten wir uns eine erste Pause. Gegen 16:00 Uhr (1330Hm) machten wir dann eine ausgedehnte Kaffeezeit. Auf dem weiterem Weg fehlten einige Wegweiser. Wir konnten noch sehen wo sie offenbar ein Souvenirsammler abgerissen hatte. Dieses-Fehlen der Schilder und ein weiterer Fehler brachte uns einen Extrarunde von

Da wir am vorherigen Tag uns 20 km erspart hatten, konnte als Ersatz auf heißen Wunsch noch mehr Kultur angeboten werden. So unterbrachen wir die Rückfahrt von Naumburg, um 3 Stunden bei schönstem Wetter Erfurt anzuschauen, ein ungetrübtes Vergnügen. Weitere 4 Stunden im Regionalexpress, und Paderborn hatte uns wieder.

Fazit: Eine m.E. geglückte Kombination von Kultur und Natur. Die 6 Radfahrer, Cläre, Ernst Kauer, Ehepaar Robrecht und wir Allmaras, waren's zufrieden, zumal das Wetter mitspielte.

Bernd Allmaras

gut 10 km ein. Um 19:30 Uhr erreichten wir Oberhof. Ein kleiner Ort mit großen Sportstätten. Im Restaurant unser Pension konnten wir zwar gut essen, aber dann schlossen sie auch schon um 21:00 Uhr. Also ab in den Ort, wo wir noch eine Kneipe fanden.

Mittwoch: 97 km, 1180 Hm, 8:41 Std

Nach dem reichhaltigem Frühstück fuhren wir zuerst bergan zum Biathlonstadion. Hier trainierte die deutsche Elite. Auf Rollskiern rasten sie einige Runden und dann wurde scharf geschossen. Weiter auf dem Rennsteig. 2,5 Stunden bergauf bergab bis wir in einem Ort einen Supermarkt fanden. Hier kauften wir unser Mittagessen und setzten uns damit in einen kleinen Park. Etwas später erreichten wir dann die Werraquelle. Hier wäre an der „Waldbaude“ ein viel besser Platz für eine Mittagspause gewesen. Um 15:00 Uhr machten wir dann wieder eine ausgiebige Kaffeepause. Kurz vor 18:00 Uhr

erreichten wir Steinbach am Wald. Zwei Hotels am Ort waren zu teuer und ein drittes war ausgebucht. Aber Glück muss der Wanderer haben und ein Privatquartier für 15€ finden. Abends gab's beim Italiener eine riesige Pizza.

Donnerstag: 62 km, 670 Hm, 5:26 Std

Gut gefrühstückt fuhren wir recht locker die letzten Kilometer. Punkt 12:00 Uhr warfen wir dann unsere mitgenommenen Steine in die Saale. Genau genommen war es das Ende des Rennsteigs an der Holzbrücke über die Selbitz. Die Selbitz mündet einige Meter weiter in die Saale. Zur Mittagspause aßen wir eine original Thüringer Bratwurst. Da unser Zug nach Eisenach erst um 16:41 Uhr fuhr erkundeten wir noch ein paar umliegende Ort.

Nach 3 Stunden Zugfahrt kamen wir in Eisenach an. Schnell wieder auf das Bike und noch einmal 10 km fahren bevor es dunkel wird.

Insgesamt radelten wir 250 km und 3770 Hm. Der Radwanderweg selbst ist 195 km lang. 30 km führen über den original Wanderweg, 105 km über nichtöffentliche Waldwege und 60 km über Straßen. Geeignet ist der Weg für sportliche Mountainbiker mit einem guten Bike. Die Streckenführung ist generell hügelig mit zum Teil steilen Anstiegen.

Peter Fuest





Berichte aus unserer Sektion Bergwandern / Mehrtagestouren



14.06-18.06

Kurztrip ins Allgäu

Ein paar Tage ausspannen, 5 bis 6 Stunden wandern und dann gemütlich vor der Hütte sitzen und ein Bier genießen.

So war es geplant.

Nach dem im Internet und telefonisch die Schnee und Wetterlage geklärt war führen wir am Samstag ins Allgäu. Mittags ging es dann mit der Fellhornbahn bei Oberstdorf hinauf bis zur Mittelstation. Nach einer ausgiebigen Mittagspause gingen wir dann zur Fiderepasshütte (2067m). Hier setzten wir uns wie geplant in die Sonne und ließen den Tag ausklingen. Morgens um 6 Uhr wurden wir dann von einem Gewitter mit Sturm und Hagel geweckt. Um 7 Uhr sind wir dann aufgestanden und haben erst einmal in aller Ruhe gefrühstückt. Um 8 Uhr kamen die ersten Sonnenstrahlen und wir zogen los. Nach einer Stunde und 200 Hm erreichten wir dann den Einstieg in den Mindelheimer-Klettersteig. Als ers-

tes gleich ein schöner Überhang. Dann über Krampen, Leitern und Kletterstücke bis zur Brücke. Dies war eine Leiter die zwischen den Felsen lag. Da einige Stellen noch recht nass waren bereiteten uns diverse Kletterstellen einige Schwierigkeiten. Der Ausstieg hatte es dann auch noch einmal in sich. 40 Meter senkrecht hinab. Erst ein paar Krampen dann eine Leiter und dann nur noch einige Stifte. 5,5 Stunden bis zur Mindelheimer-Hütte (2013m). Mittagessen und Rücksprache mit dem Hüttenwirt über Wetter und Weg. Nach einer kurzen Debatte über verschiedene Möglichkeiten machten wir uns doch noch auf den Weg. 800 Hm hinab zur Schwarzen-Hütte(1220m) und dann 870 Hm hinauf. Ein hartes Stück Arbeit. 4,5 Stunden bis zur Rappensee-Hütte(2091m). Jetzt hatten wir uns eine Radler-Maß verdient.

Am Montag schliefen wir erst mal aus. Um 8:30 Uhr nahmen wir unsere Rucksäcke und wollten los, als wir überraschend angesprochen wurden. „Ihr kommt doch aus Paderborn?“ 17 Leute auf der Hütte und dann so was. Er stellte sich als Mitarbeiter aus „der outdoorladen“ Paderborn vor. Wir gingen los. Nur bergan. In den ersten Schneefeldern sahen wir an den Spuren, dass noch sehr wenige Wanderer unterwegs waren. Gute 2 Stunden bis zum Gipfel des „Hohes-Licht“ 2651m. Wieder zurück und den Abzweig zum Heilbronner Weg suchen. In einem Schneefeld fanden wir eine abzweigende Spur die mit kleinen Steine gekennzeichnet war.

Durch das „Heilbronner Törl“ gingen wir zur kleinen Steinscharte (2541m). Der





Weg führt nun bergan zum Steinschartenkopf (2615m). Hier geht es über eine Leiter hinauf und dann noch einmal über eine Brücke. An den Abzweigungen zur Walterbergerhütte vorbei bis zur Bockkarscharte. Hier standen schon einige Wanderer und wussten nicht mehr weiter. Auf dem riesigem Firnfeld waren zwar einige Spuren zu sehen, die aber in verschiedene Richtungen verzweigten. Auch mit einem Fernglas konnten keine weiteren roten Punkte ausgemacht werden. Also Karte raus und abschätzen wo der Weg sein könnte. Eine Spur führte Richtung Mädelegabel und eine andere ging mitten durch. Da die Mädelegabel im Nebel lag gingen wir auch mitten durch und fanden dann auch wieder einige Wegweiser. Über die „Schwarze Milz“ zu einem „Picknickplatz“. Hier lagen mehrere Rucksäcke und zwei Mädels. Die Männer dieser Gruppen wollten den Kratzer besteigen. Nach einer kurzen Pause gingen wir dann weiter bis zur Kemptner Hütte (1846m). Hier konnten wir dann nach 8,5 Stunden noch auf der Sonnenterasse sitzen. Abends verließ uns dann das Paar aus Paderborn. Die beiden schleppten „Schlafzimmer, Küche und Vorratsraum“ im Rucksack mit. Am Dienstag gingen wir wieder um 8 Uhr

los. Zuerst hinauf zum Fürschießersattel (2207m). Dann eine steile Wand hinunter. Hier waren etliche Befestigungen des Drahtseils ausgerissen und so war es nicht ganz einfach. Durchs Schuttkar Märzle unter den Krottenspitzen zum Sattel „auf dem March“ (2201m). Über den breiten Bergkamm bergauf bergab über Kreuzeck (2375m) bis Raueck (2385m). Hier machten wir nach 4,5 Stunden eine gute Pause und überlegten den weiteren Verlauf der Tour. Es war für den Abend Regen und für Mittwoch Gewitter gemeldet. Drei Möglichkeiten: 1. zum Prinz-Luipold-Haus; 2. zur Käser Alm und weiter bis Oberstdorf und unseren Weg hinab über Älpelesattel (1780m) zur Dieterbach Alm (1325m). Hier genossen wir gerade unser Radler, als der Regen kam. Nach einem kurzem Schauer gingen wir dann weiter über Gerstruben bis Dietersberg. Hier bestellten wir uns ein Taxi und fuhren die letzten 10 km bis Oberstdorf. Nach dem wir ein kleines Hotel bezogen und geduscht hatten gingen wir in den Ort. In einem netten Lokal genossen wir in der jetzt doch noch scheinenden Abendsonne den Abschluss der Tour.

Ulrich Halemeier; Peter Fuest

Auf den Spuren unserer Väter

Hallo! Hier sind wir wieder, die drei kleinen Wandermäuse von der Familiengruppe (Daniela, Annemarie und Benedikt). Dieses Mal sind wir auf den Spuren unserer Väter unterwegs. Im August 2002 waren sie, wie vielleicht noch bekannt, auf der Zugspitze. Dort mussten sie die Tour abbrechen bzw. beenden, weil das Wetter umschlug.

Im August 2003 setzen wir Daniela, Annemarie, Benedikt, Nils und Mona mit unseren Eltern die Tour fort.

Am Morgen des 7. August starten wir früh mit der Seilbahn zur Zugspitze. Es verspricht ein schöner Tag zu werden. Oben angekommen ist es noch relativ ruhig, d.h. es sind nur wenige Touristen da.

Auf der Aussichtsplattform der Zugspitze legen wir zum ersten Mal unsere neuen Hüftgurte um, denn wir wollen zum Gipfelkreuz klettern. Das ist schon aufregend. Was uns dort wohl erwartet?

Wir öffnen die Absperrung und dann geht es los. Hinter uns erklingt eine fremde Kinderstimme: „Mami, Mami ich will auch mitgehen!“ und eine entsetzte Mutter: „Um Himmels willen!“ Erst ein paar Stufen runter dann eine Leiter hoch. Nach ein paar Minuten ist das Gipfelkreuz erreicht. Golden erstrahlt es im Sonnenlicht. Jetzt wo wir das Gipfelkreuz fast allein haben, machen wir schnell ein paar Fotos und dann geht es wieder zurück aufs Panoramadeck. Dort legen wir die Hüftgurte ab. Schade! Jetzt wo wir gerade auf den Geschmack gekommen (einklinken – ausklinken etc.) gekommen sind.

Vom Münchner Haus (unsere Väter dachten mit Schaudern an die Übernach-

tung 2002 im „Bunker“) geht die Tour nun über den Steig zum Schneeferner Haus. Unterwegs zeigt Benedikt, dass er die Rolle vorwärts beherrscht. Gott sei Dank passiert ihm nichts.

Vom Schneeferner geht es nach einer kleinen Pause weiter durch eine trostlose Landschaft hinunter zur Knorrhütte. Wir alle freuen uns über die ersten Grasflächen und die ersten Schafe. Endlich wieder Leben!! An der Knorrhütte wird erst einmal Mittagspause gemacht. Bei dem Sonnenschein sind Schattenplätze sehr begehrt und Bäume Mangelware. So gestärkt treten wir die letzte Etappe für heute an, den Weg zur Reintalangerhütte. Dort wollen wir übernachten.

Man glaubt es kaum, aber auf dem Weg dorthin, kommt uns wieder ein Mountainbiker entgegen. Er schiebt sein Rad zügig hoch. Wir haben uns gefragt, wo der wohl hin will und den Kopf geschüttelt.

Endlich nach einiger Zeit liegt die Reintalangerhütte vor uns. Ein Augenschmaus für den müden Wanderer! Überall flattern bunte Fähnchen. Ein farbenfrohes Spiel! Irgendwie fühlt man sich in den Nepal versetzt. Haben wir uns etwa verlaufen? Nein, Spaß beiseite. Wie wir später erfahren, stammt einer der Köche aus dem Nepal. Er ist ein Freund vom Hüttenwirt und hilft in den Sommermonaten hier aus.

Wir beziehen unser Lager und genießen den Sonnenuntergang. Überall plätschert Wasser. Man kann es stauen oder sein Getränk darin kühlen. Herrlich!! Nach dem Abendessen gibt es noch zünftige Musik dann ist Bettruhe.

Am nächsten Morgen werden wir mit Hausmusik und Kaffeeduft geweckt. Ganz urig ist das. Nach dem Frühstück rüsten wir uns zur letzten Etappe. Auf

dem Weg zur Bockhütte begegnen wir nun vielen Bikern. Aber jetzt ist es normal, denn der Weg ist als Tour ausgewiesen. Von der Bockhütte wandern wir durch die Partnachklamm nach Garmisch Partenkirchen.

Bereits vor dem Betreten der Klamm trifft uns der Zivilisationsschock! Menschen über Menschen! Am liebsten würden wir wieder umkehren.

Die Tour ist nun zu Ende und zur Belohnung gibt es ein leckeres Eis. Das haben

wir uns redlich verdient. Spätere Berechnungen ergeben, dass wir in zwei Tagen rund 22 km gelaufen und rund 2200 Höhenmeter abgestiegen sind. Es waren zwei wunderschöne sonnige Tage, die auch unseren Vätern Spaß gemacht haben. Nun ist ihre Tour 2002 endlich im Kopf abgehakt.

Daniela, Annemarie
und Benedikt Halemeier



08 -17. August Stubaierröhrenweg

Montagsmorgen 4:00 Uhr, Rucksack ins Auto und los. 720 km bis Fulpmes im Stubaital. Der Wagen wird an der Kreuzjochbahn abgestellt und dann geht es mit der Seilbahn hinauf auf 2100m. Nach einer kurzen Pause marschiere ich dann zur Starkenburgerhütte (2237m). Hier genieße ich in aller Ruhe mein erstes Weizen.

Am nächsten Morgen gehe ich bergan, unterhalb der Schlicker Seespitze, bis zum Seejöchel (2516m). Weiter über gut ausgebaute Wege zum Sendersjöchel (2477m) und zur Jausenstation Sedugg-Hochalm (2249m). Nach weiteren 2 Stunden erreiche ich die Franz-Senn-Hütte (2149m). Hier kann ich bei 31 Grad im Schatten den sonnigen Nachmittag verbringen. Wer noch Lust auf einen kleinen Ausflug hat, kann den Rinnensee (2646m) oder die Rinnenspitze (3000m) besuchen. Am Abend überrascht uns ein Wissenschaftler mit einem Vortrag über Funde in einer 8000 Jahre alten Feuerstelle. Bei der Hütte wurde diese Feuerstelle gefunden und an Hand von Feuersteinresten konnte nachgewiesen werden, dass hier ein Jagd- und Lagerplatz war, an dem auch Feuerstein aus weit entfernten Gegenden verarbeitet wurde.

Am Mittwoch ging es zuerst locker am Berg entlang auf 2198m. Jetzt wurde es steiler und ich erreichte nach 2 Stunden den Schrimmennieder (2714m). Hier oben sah es aus wie auf einem Picknickplatz. Von beiden Seiten waren etliche Leute unterwegs, die jetzt hier eine Pause machten. Ich gesellte mich zu einer kleinen Gruppe und wir gingen weiter zur Neuen Regensburger-Hütte (2287m).

Nach einer Mittagspause legte ich mich an den hauseigenen Badensee. Ein junger Bursche und ein Junggebliebener (75 Jahre) erstiegen noch die östliche Knotenspitze (3101m).

Am Donnerstag gingen wir zu zweit in Richtung Falbesoner See (2575m). Durch grobes Geröll über den Ausläufern des Hochmoosferner ging es weiter. Unter unseren Füßen hörten wir das Wasser rauschen und an einigen Stellen sahen wir auch blankes Eis. Nach 300 Hm, zum Teil sehr steil, erreichten wir den Grawagrubennieder (2881m). Der höchste Punkt dieser Tour. Von hier hatten wir einen fantastischen Blick über die großen Gletscher und Gipfel des Stubai. Allein stieg ich jetzt hinab und ging weiter zum Mutterbergersee (2483m). Hier machte ich noch eine gute Pause und als erste Regentropfen fielen ging es weiter. 200 Hm hinab, über eine staubige Baustraße, der Regen hatte aufgehört, und einem felsigen Steilanstieg 200 Hm hinauf und noch einmal 200 Hm hinab zur Dresdner Hütte (2308m). Am Abend und in der Nacht hörte ich noch einige Regenschauer.

Am Freitag sah alles nach Regen aus. Der Hüttenwirt sagte mir aber, das der weitere Weg auch bei Regen sicher sei. Also stieg ich zum Beiljoch (2672m) auf. Hier oben steht ein ganzer Wald aus Steinmännchen. Ich wollte kein neues bauen, habe aber eins erweitert. Über zum teil seilgesicherten Wegen ging ich hinab zur Sulzenauhütte (2191m). Bei einem kleinem Imbiss wartete ich ein Regenschauer ab. Weiter an einigen Wasserfällen vorbei in Richtung Niederl (2629m). Hier im Schlussanstieg erwischte mich ein ordentlicher Schauer und obwohl hier oben sogar eine Bank

steht machte ich bei diesem Wetter nur eine kurze Trinkpause. Steil bergab, über einen mit vielen Seilen und Tritten gesicherten Weg zur Nürnberger Hütte (2278m). Durch einen Feiertag in Bayern und Österreich war die Hütte leicht überfüllt. Ich bekam noch einen guten Platz und auch am Abend hatte die junge Hüttenwirtin alles gut im Griff. Nach 2 Stunden waren 130 Wanderer verpflegt.

Am Samstag herrschte wieder gutes Wanderwetter und so ging ich vorbei an kleinen Bergseen und Wollgraswiesen hinauf zum Simmingjöchl (2754m). Hier oben steht noch eine alte Zollhütte. Nach einer ausgiebigen Pause stieg ich ab zur Bremer Hütte (2411m). Hier eröffnete mir die Hüttenwirtin gleich, das sie keinen Platz mehr hat. Selbst Notlager waren schon reserviert. Also machte ich eine kleine Mittagspause und ging dann weiter. Da der Weg mit 6 - 7 Stunden Gehzeit ausgewiesen war machte ich am Anfang ordentlich Druck. Nach 3 Stunden und einigen 100 Hm bergauf bergab erreichte ich die Pramarnspitze (2511m). Jetzt war ein gutes Stück geschafft und eine Pause fällig. Nicht mehr ganz so viel hoch und runter, und 2 Stunden später saß ich in einem Sattel über der Innsbrucker Hütte. Hier warf ich den Rucksack noch einmal ab und genoss das Alleinsein in der absoluten Ruhe. Ich weiß nicht mehr genau wie lange ich dort war, aber ein spitzer Schrei holte mich zurück in die Realität. Weit unter mir war eine junge Frau in einen eiskalten Bergsee gesprungen. Ich sah noch wie sie eine Runde schwamm und dann schnell wieder an Land ging. Langsam machte ich mich auch auf und erreichte die Hütte (2370m). Hier war es auch überfüllt, aber ich hatte vorgesorgt und von der Bremer

Hütte aus telefonisch reserviert.

Sonntag ging ich 600 Hm hinab zur Karalm (1747m). Hier kommt so mancher Wanderer in Versuchung auf dem Fahrweg weiter ins Tal abzusteigen. Ich stieg aber noch einmal 400 Hm hinauf und folgte dem Panoramaweg zur Elferhütte (2004m). Diese Hütte war fest in Italienscher Hand. Nach einer guten Mittagspause noch einmal 200 Hm hinab zur Seilbahnstation. Die Bahn brachte mich dann 800 Hm hinab bis Neustift. Mit einem Linienbus bis Fulpmes und noch einmal 100 Hm hinauf bis zum Auto.

Fazit: Ein sehr schöner Weg, den man in einer Woche gehen kann. Bei Gruppen empfiehlt sich eine Reservierung der Schlafplätze, vor allem in den kleineren Hütten.

Peter Fuest



20.Sept. Weltkindertag „Aktion Kistenklettern“

Am diesjährigen Weltkindertag (Samstag, den 20. September 2003, 11-16 Uhr) fand im Wohngebiet Wilhelmshöhe in Paderborn unter dem Motto „Gesunde Familie“ ein fröhliches Fest für Kinder und Eltern statt. Veranstalter waren das Kinderbüro der Stadt Paderborn und Anwohner der Wilhelmshöhe. Die Beteiligung zahlreicher Sportvereine, Gesundheits- und Bildungsorganisationen sowie Privatleute und Unternehmen ermöglichte ein buntes Programm aus

vielen Spiel-, Sport- und Informationsangeboten. Ein deutlich sichtbarer Höhepunkt war das „Kistenklettern“ der Sektion Paderborn des Alpenvereins, das mit freundlicher Unterstützung der Fa. Wegener (Baustoffe) vorrangig für Kinder und Jugendliche angeboten wurde. Es bestand während der gesamten Veranstaltung großer Andrang, der jedoch mit Hilfe einer Warteliste gut geregelt werden konnte. Innerhalb von zwei Schichten von je 1,5 Stunden Kletterzeit nahmen an die 25 Kistenkletterer maßgeblich in der Altersgruppe von 6 bis 15 Jahren an diesem Wettbewerb teil. Der Rekordhalter



Bild: Auf dem Weg nach ganz oben mit Hilfe des DAV, Sektion Paderborn

war Lukas Werner (11 Jahre), der 19 Cola-Kisten aufstapelte. Ein weiterer Kletterer (Marcel Kühler, 8 Jahre) schaffte 18 Kisten, zwei Kletterer stürzten bei 17 Kisten in die zuverlässige Seilsicherung des DAV.

Mit mehr Aktiven aus der Sektion hätten sicherlich noch weitere Rekorde an diesem herrlichen Septembersonntag aufgestellt werden können, aber dafür war an diesem Tag wohl einfach zuviel los: 50km-Leistungsmarsch, Wegebau der

08. Nov - Martiniwanderung der Familiengruppe

Wie auch im letztem Jahr haben wir mit unserer Familiengruppe wieder recht zahlreich an der Martiniwanderung zum Germanenhof in Sandebeck teilgenommen. Für uns hatte ich die Wanderung als „Schnitzeljagd“ mit zusätzlichen kleinen Aufgaben geplant.

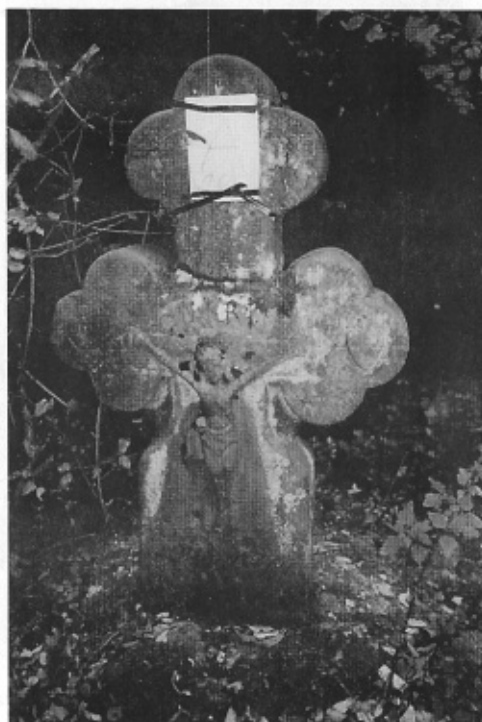
Mit Manfred Kirchhoff fuhr ich schon gegen Mittag mit dem Zug nach Sandebeck voraus. Laut Zeitplan hatten wir so gut zwei Stunden Vorsprung um die Strecke entsprechend zu präparieren, welche im großen Bogen rund um Sandebeck führte. Damit wir selbst die Strecke nicht zweimal in gleicher Richtung laufen mussten, sind wir beim Auszeichnen die Strecke von hinten angegangen. Auf den asphaltierten Stücken ging es noch relativ zügig voran, denn mit Straßenkreide konnten wir die Richtungspfeile, Wegkreuzungen, Sackgassezeichen usw. auf den Boden aufmalen. Später im Wald mussten Äste oder auf Papier gemalte Richtungspfeile herhalten. Wir merkten schnell, dass das Ganze doch sehr viel Zeit in Anspruch nahm und so mussten

Klettergruppe,

Die Aktion wurde in enger Kooperation von Klettergruppe (Beratung, Zusammenstellung des Materials: Ingo Weller), Familiengruppe (Aufbau, Sicherung und Organisation: Tim Wibbeke, Christian Hennig) sowie Freitagsguppe (Sicherung: Volker Speicher) durchgeführt.

wir beide uns doch sehr beeilen. Wir kamen gerade am Bahnhof an, da kam auch schon der Zug mit den Anderen und so hatten Manfred und ich überhaupt keine Zeit uns ein bisschen auszuruhen.

Nach einer kurzen Begrüßung wurden



die Bögen mit den Aufgaben an die Familien verteilt, eine kleine Einweisung gegeben und dann ging es auch schon los. Gleich am Anfang wurde unsere Truppe durch mehrere „falsch“ ausgezeichnete Wege gebremst was auch gut war, denn ab jetzt blieben alle doch recht zusammen. Unterwegs hörte man immer wieder leises Getuschel, denn man wollte ja nicht seine „richtigen“ Lösungen der Aufgaben den Anderen so einfach preisgeben. Unterwegs gab es immer wieder kleinere Pausen, weil die Pfeile gleich in mehrere Richtungen zeigten und so musste erst der richtige Weg heraus gefunden werden. Später mussten wir dann auch noch ein längeres Stück querfeldein durch den Wald bis wir an einer größeren Lichtung wieder auf einen befestigten Weg kamen. An einem Parkplatz haben wir so gegen 17:00 Uhr erst einmal eine kleinere Pause eingelegt. Von hier war es nicht mehr ganz so weit, denn man konnte schon den Ortskern von Sandebeck sehen. Schnell die Taschenlampen raus und die letzten 30 Minuten zum Germanenhof. Als wir ankamen war die Gruppe

von Alfred Rotsch schon da, aber von Heiner Dietsch seiner Gruppe war weit und breit nichts zu sehen. Nach einem Anruf war klar, die brauchen noch über eine Stunde. Vielleicht hätte die Gruppe einige Pfeile von uns gebrauchen können? Zum Glück kam für die Kinder keine Langeweile auf und gegen 19:00 Uhr gab es dann das gemeinsame Abendessen.

Durch die kleine Verzögerung mussten wir einen Zug später nach Hause fahren und so ging es erst um 21:00 Uhr vom Germanenhof die paar Meter zum Bahnhof. Planmäßige Abfahrt war um 21:17 Uhr. Die Rückfahrt nach Paderborn verlief dann ganz schnell, teilweise vielen schon ein paar Augen zu.

Für Manfred und mich ging es nach einer guten halben Stunde mit dem Zug weiter nach Salzkotten.

Ulrich Lenke

Schon mal vormerken - die nächste Martiniwanderung ist am 13.Nov. 2004.



06. - 07. Dez.

Nikolausfeier Familiengruppe

Uns hatte es im letztem Jahr so gut in der SGV-Hütte in Niederntudorf gefallen, dass wir unsere diesjährige Nikolausfeier wieder dort feierten. Gegen 12:00 Uhr mittags fuhr ich mit meinem Sohn Marcus schon zur Hütte die ich dann von Hr. Gausemeier offiziell übernahm. Marcus wollte natürlich sofort mit dem Spielen anfangen, aber ich hatte noch eine ganze Menge Vorbereitungen zu erledigen. Die beiden Öfen in der Hütte mussten auf Touren gebracht werden, Vorräte und Getränke ins Haus geschafft werden und mein Zelt musste aufgebaut werden. Aus unserem DAV-Haus hatte ich mir Seile, Gurte und Karabiner mitgebracht, denn ich wollte im Wald für die Kinder eine Seilbahn aufbauen. Schnell hatte ich, auf einem sehr steil abschüssigem Gelände, zwei passende Bäume gefunden zwischen denen ich das Kletterseil gespannt habe. Dann kam der Selbsttest, ob das

Ganze auch richtig hält. Leider war ich ein bisschen zu schwer und so rutschte fast die ganze Strecke, unter großem Gelächter meines Sohnes, auf meinem Hosboden runter - aber das Tragseil hielt. Gegen 14:00 Uhr trudelten dann die restlichen Familien nach und nach ein. Die Kinder kamen sofort „an die Arbeit“ - Feuerholz sammeln. Familie Bartels hatte Teig für Stockbrot und auch die passenden Stöcke mitgebracht und so wurde auch gleich das Lagerfeuer angemacht. Mit einigen starken Vätern konnte jetzt auch das Tragseil unserer Seilbahn richtig gespannt werden. Für die meisten war ihre „erste“ Fahrt so eine richtige kleine Mutprobe. Später fuhren sogar auch einige Kinder im Tandem runter. Gegen 18:00 Uhr gab es dann ein gemeinsames Abendessen (siehe unten). Mit fast 40 Personen wurde es richtig eng in der Hütte und so fanden alle gerade noch Platz. Danach wurden die Tische abgeräumt und mit Kerzen und kleinen Sternen etwas geschmückt. Mit Niko-



laus- und Weihnachtslieder stimmten wir uns gerade richtig ein, als plötzlich der Nikolaus durch die Tür in unsere Hütte trat.

Knecht Rubrecht habe er erst gar nicht mitgenommen, sagte er im tiefem Ton zu uns, den bei uns gäbe es ja nur liebe Kinder und Eltern. Es wurde ein freier Stuhl in die Mitte gestellt auf dem der Nikolaus Platz nahm und dann musste jedes Kind einzeln. Der Nikolaus las aus seinem „ goldenem Buch“ die guten Taten, die ihm seine heimlichen Beobachter mitgeteilt hatten, vor und dann bekam jedes Kind noch eine kleine Belohnung. Aber auch einige Kinder hatten kleine Geschenke für den Nikolaus dabei. Bei so lieben Kinder komme ich gerne jedes Jahr wieder sagte der Nikolaus und mit Gedichten und Liedern wurde er dann von uns verabschiedet und verschwand wieder in der dunklen Nacht.

Dann kam auch noch unser 1. Vorsitzender Heiner Dietsch mit Gattin Ida kurz vorbei und nahmen Platz in unserer gut geheizten Stube. Einige Familien verabschiedeten sich von uns, denn sie wollten lieber zu Hause im Warmen schlafen, was sich später auch als richtig herausstellte.

Familie Zunker, Lappe, mein Sohn Marcus und ich wollten draußen in den Zelten schlafen, was auch bis gegen 2:00 Uhr in der Nacht gut klappte. Marcus machte mich dann wach - ich friere! Was nun? Raus aus dem Schlafsack und rein ins Auto und mit Volldampf nach Hause ins warme Bett. Beim Losfahren guckte ich schnell noch auf das Thermometer - 6°C! Zum gemeinsamen Frühstück waren wir beide dann wieder da. Vielleicht hat keiner was gemerkt.

Familie Bartels kam so gegen 8:00 Uhr

mit den frischen Brötchen und wir setzten uns alle an den gedeckten Frühstückstisch. Danach wollte ich eigentlich mit der ganzen Gruppe zur Wewelsburg wandern aber die Kinder wollten lieber wieder am Lagerfeuer rumzündeln. So machten wir uns nur zu dritt auf den Weg. Die Morgensonne kam an einigen Stellen richtig schön zum Vorschein, so dass unsere kleine Tour zum Genuss wurde. Nach einer guten halben Stunde standen wir vor der Burg und gegen 11:00 Uhr hatten wir dann auch das Burgmuseum durch und konnten uns wieder auf den Rückweg zur Hütte machen. In der Zwischenszeit war diese von den Zurückgebliebenen auf Vordermann gebracht worden. Gegen kurz nach 12:00 Uhr fuhren dann alle nach Hause. Ich habe dann die Hütte wieder übergeben. Es wurde mir eine „außerordentlich saubere Hütte“ bestätigt.

Danke, das Alle so toll mitgeholfen haben. Ich freue mich jetzt schon auf unserer „Hexenwochenende“ im Torfhaus.

Ulrich Lenke



Neue Bergkapelle am Westfalenhaus eingeweiht

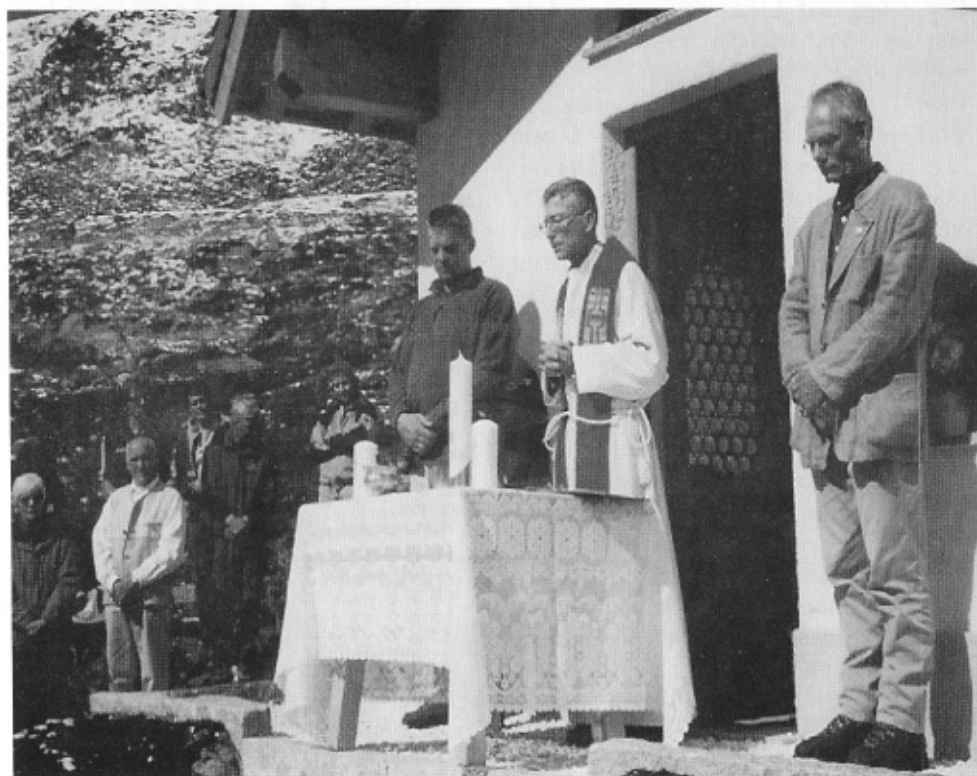
„Das ist eine sehr schöne Bergkapelle, und eine Bereicherung für das Westfalenhaus“.

Dieses war am Sonntag, dem 14.09.2003, der einstimmige Tenor aller Besucher der Einweihungsfeierlichkeiten.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Einweihung der Kapelle. Ernesto de Biasio, Vater des Hüttenwirtes, hatte in nur zweimonatiger Bauzeit diese Kapelle am Westfalenhaus aus persönlicher Dankbarkeit errichtet. Ihm zur Seite standen seine

Kinder und Schwiegerkinder, ein Zimmermann, ein Dachdecker für die Holzschindel und DAV Mitglied Bernd Junglas, der die Butzenglasfenster erstellte und stiftete. Die kleine Glocke aus dem Jahre 1924 stammt aus einer verfallenen Kapelle in Praxmar und wurde vom Louis Melmer, Gastwirt des Alpengasthofes in Praxmar, gestiftet. Der Innenraum der Kapelle ist ausgestattet mit einem Kruzifix und Figuren der Mutter Gottes, des Hl. Antonius, dem Guten Hirten und dem Hl. Hubertus. Einige Bänke laden zum Verweilen ein.

Schon rechtzeitig am Morgen stiegen



viele Menschen aus den umliegenden Tälern zur Hütte auf, um zusammen mit den Sektionsmitgliedern aus Münster und Paderborn den Feierlichkeiten beizuwohnen. Der Schneefall vom Vortag hatte die Bergwelt um das Westfalenhaus bis tief ins Tal in eine Winterlandschaft verwandelt.

Bei herrlichem Sonnenschein feierten alle zusammen mit dem Prior vom Stift Wilten in Innsbruck, Klemens Halder, die Bergmesse. Ihm zur Seite standen als Ministranten der Vorsitzender der Sektion Münster Rolf Henrichsen-Schrembs und der Vorsitzende der Sektion Pader-

born Heiner Dietsch. Eine Bläsergruppe aus dem Inntal sorgte für die musikalische Begleitung. Prior Klemens Halder dankte in seiner Ansprache Ernesto de Biasio für die Idee und den Bau der Kapelle und weihte sie auf Wunsch des Erbauers dem Hl. Antonius. Weiter stellte er eine Verbindung der Figuren des Guten Hirten und des Hl. Hubertus mit den Schäfern und Jägern im Längental her.

Aus Texten der Internetseite:
<http://www.dav-muenster.de/>



... mehr als Bücher

MEDIENZENTRUM
FÜR DAS ERZBISTUM PADERBORN

Am Stadelhof 10 • 33098 Paderborn • Tel.: 05251/26418
Fax: 05251/24233 • eMail: mz-pb@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 11 – 17 Uhr, Do 15 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr

1 Jahr im Süden

Vor fast genau einem Jahr – Ende Juli 2002 – zog ich nach dem Ende meines Studiums in Richtung Bodensee. Die Firma VAUDE, vielen von Euch sicher bekannt, bot mir eine Stelle im Produktmanagement an. Das war praktisch genau der Job, den ich mir für die Zeit nach dem Studium gewünscht hatte. Also nichts wie los! Koffer packen – und auf Libori 2002 hatte ich dann noch mal die Gelegenheit, mich von vielen Freunden in Paderborn zu verabschieden.

Aber irgendwie hatte ich da auch die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn Paderborn, die Stadt, in der ich 6 wunderschöne Jahre verbracht hatte, lies mich nach dem Studium nicht so einfach los. Aber das soll hier nicht das Thema sein. Ich möchte Euch von den schönen Touren berichten, die ich innerhalb dieses (viel zu kurzen) Jahres gemacht habe, zumeist in „meinen“ heimatlichen Bergen im Allgäu.

Am 26. Oktober zog es mich zum Rubihorn (1957 m). Ein großer Bergrutsch von 1987 macht dort das Klettern beinahe unmöglich, der Fels ist viel zu brüchig. Aber auch die schöne Wanderung von Reichenbach bei Oberstdorf durch das Gaisalpatal war so schön, so dass ich



Das Gipfelkreuz des Rubihorn bei Oberstdorf



Eisklettern—mal anders

den Nachbargipfel, das Gaisalphorn (1953 m) gleich mitnahm. Während Euch hier in Paderborn bei einem heftigen Sturm die Dachpfannen um die Ohren flogen, hab ich beim Abstieg noch eine Rast am Gaisalpsee eingelegt, um Sonne zu tanken.

Kurze Zeit später konnte ich bereits die erste „Wintertour“ machen. Denn binnen weniger Wochen ging der Sommer und machte den ersten Vorboten des Winters Platz. Es war für mich absolut ungewöhnlich, zwischen diesen Jahreszeiten praktisch kein Schmudgelwetter zu haben. Ich nutze sofort den ersten Schnee, um auf die Salmaser Höhe zu steigen, die zwar nur 1254 m hoch ist. Aber durch den gar nicht mal so wenigen Schnee war es praktisch unmöglich, den Weg zu finden.

Der Winter stand für mich aber in erster

Linie in Zeichen des Ski fahren. Zwar kam ich nicht allzu häufig auf die Bretter, aber es reichte doch, um Anfang Mai bereits die ersten kleinen Skitouren (mit Nils) im Stubai und in den Tannheimer Alpen zu versuchen. Leider war es uns damals nicht möglich, unsere neue Hütte, das Westfalenhaus, zu besuchen. Dort war der Schnee bereits zu stark geschmolzen. Weitere Ziele im Winter waren u.a. der Dachstein, der Bayerische Wald sowie das Nebelhorn.

Das Frühjahr 2003 ließ leider nur wenig Zeit für ausgedehntere Touren. Die Arbeit hielt mich fest im Griff. Aber es hat mich wieder absolut fasziniert, wie der Frühling den späten - und langen - Winter regelrecht verdrängt hat. Es war bereits seit längerem warm obwohl noch immer viel Schnee lag. Und nach einigen Monaten der Entbehrung gab es doch ein



Julia

paar Möglichkeiten, in die Berge zu kommen. Im Juni stieg ich mit Julia und Nils aus Paderborn über die Wiener Neustädter Hütte auf die Zugspitze. Das Wetter und ein paar Griffausbrüche machten uns leider einen Strich durch unser Vorhaben Jubiläumsgrad, aber auch der Abstieg durch das Höllental hatte einiges zu

bieten.

Im August kam ich dann endlich mal wieder zum alpinen Klettern. Darauf musste ich bereits viel zu lange warten. Unser Ziel – wir, das waren Udo, auch ein ehemaliger Paderborner und ich – war der Scheffauer im Wilder Kaiser (2111 m), unser „Basislager“, die Kaindlhütte, kann ich übrigens wirklich nur empfehlen. Die Ostlerföhre, bewertet mit VI, A0 hielt für uns u.a. 14 wunderschöne Seillängen, einen schönen Quergang über eine riesige, geneigte Platte, einen kleinen Überhang kurz vor dem Gipfel und nur relativ wenig Schotter bereit.

Die Wandhöhe des Scheffauer beträgt 400 m, die Kletterlänge des Ostlers ca. 500 m. Uns gefiel die Route insbesondere auch deshalb, weil wir uns mit dieser nördlich ausgerichteten Route vor der unerträglichen Sonne schützen konnten. Am nächsten Tag bestiegen wir noch den benachbarten Zettenkaiser, diesmal über den Normalweg.

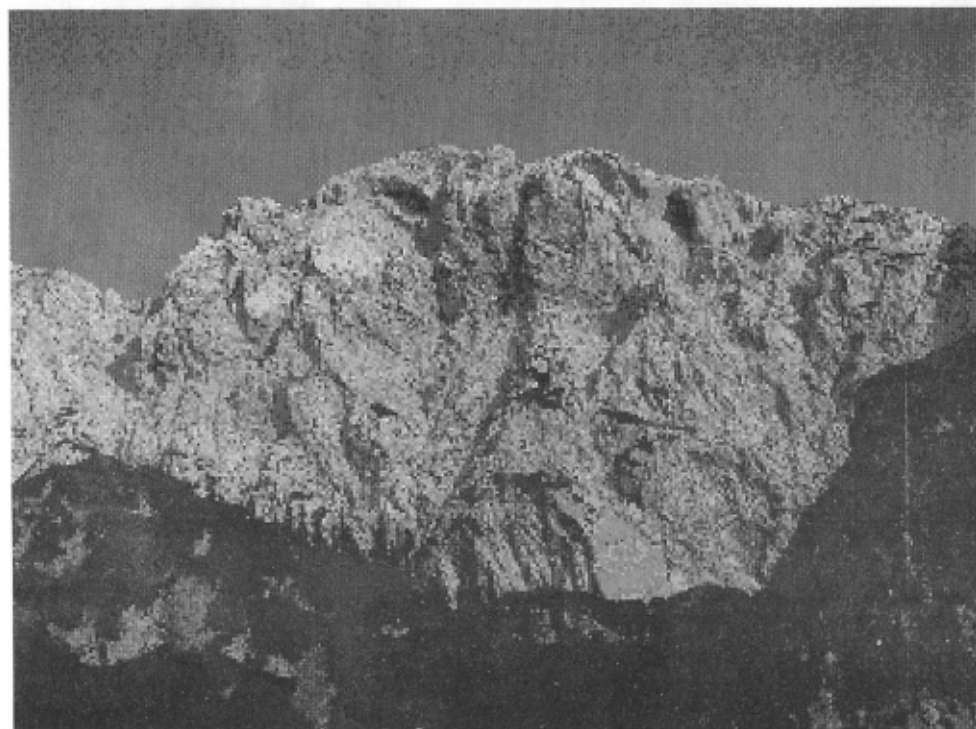
Und auch das nächste (Kletter-)Ziel konnten wir noch im August angehen. Mit Björn und Danny ging es Ende August zum Prinz-Luitpold-Haus. Von dort aus machten wir uns an die Ersteigung der Fuchskarspitze über die „Gelbe Wand“. Diese Route, die ursprünglich als alpine (nicht gebohrte) 4 ausgewiesen war, wurde nach der letzten Auflage des AV-Führers saniert und etwas umgelegt. Dies hatte für uns zunächst zwei Auswirkungen. All das Material, das wir mit rauf geschleppt hatten, war auf einmal (annähernd) überflüssig geworden. Aber auf der anderen Seite wurde die Route nach ihrer Umlegung nach Aussage des Hüttenwirts mit 5- bewertet. Auf dem Abstieg – wir sprachen noch kurz mit dem Hüttenwirt – stellte sich dann her-

aus, dass die Route sogar mit einer 5+ bewertet wurde. Diese Bewertung war zwar für uns nicht ganz nachvollziehbar, aber dies tat unserer Stimmung während des Abstiegs natürlich dennoch keinen Abbruch...

Ich muss schon sagen, dass das Allgäu – genauso wie die Region um den Bodensee – mich ordentlich in ihren Bann gezogen hat. Ich fühle mich dort wirklich sehr wohl, auch wenn ich noch immer häufig in Paderborn bin. Die Möglichkeiten dort sind sehr, sehr vielfältig. Für jeden steht ein riesiges Angebot bereits, egal ob man sportlich aktiv sein oder sich

nur entspannen will, egal ob man hoch hinaus oder eher auf dem Boden der Tatsachen bleiben will, egal ob mit oder ohne Sicherung... Vielleicht probiert Ihr es einfach einmal aus.

Dirk Beeck



Scheffauer—2111m

Wetteranalyse Sommer 2003 Ein Rekordsommer

Rekordwärme und Trockenheit, des einen Freud', des anderen Leid!

Wie in ganz Deutschland war der Sommer (meteorologisch 1. Juni bis 31. August) auch im Paderborner Land ein Rekordsommer hinsichtlich der Temperaturen und Sonnenscheindauer.

Seit Beginn der Aufzeichnungen (im Jahre 1951 in Bad Lippspringe) übertraf er den bisherigen Rekordhalter- Sommer 1983 (Durchschnittstemperatur Lippspringe 18,5 Grad) ganz erheblich. Wahrscheinlich (auch wenn es noch keine Messungen vor 1951 gab) war er auch in unserer Region ein Jahrhundertssommer. Fazit: der Sommer 2003 war extrem – heiß, sonnig und zu trocken.

Alle drei Sommermonate waren gleichermaßen am Wärme- und Sonnenüberschuß beteiligt, der August zeigte sich allerdings abschließend mit 11 heißen Tagen (Temperaturen über 30 Grad), auch Hundstage genannt, besonders ausgeprägt hochsommerlich.

Die Mitteltemperaturen lagen an den 10 Wetterstationen im Paderborner Land je nach Höhe (92 m bis 400 m über NN) um 6,2 bis 4,7 Grad über dem langjährigen Mittel (1961-90). Die höchste Tagestemperatur wurde am 7. August an der Station Bentfeld mit 38,7 Grad gemessen. In Dahl betrug die Durchschnittstemperatur der drei Sommermonate 20,4 (Vj. 18,1) Grad, in Elsen 21,2 (Vj. 19,3) Grad, das langjährige Mittel Lippspringe dagegen nur 16,3 Grad. 48 (Vj. 18) Sommertage (Tage über 25 Grad) in Dahl und 54 (Vj.

19) in Elsen, davon 19 (Vj. 6) heiße Tage (über 30 Grad) in Dahl und 23 (Vj. 9) in Elsen, zeigen die anhaltende Hitzeperiode von Mitte Juli bis Mitte August.

Die Sonnenscheindauer betrug insgesamt 872 Stunden und lag damit um 57 % über dem langjährigen Durchschnitt von 554 Stunden.

Die Niederschlagsmenge erreichte mit 185 (Vj. 425!) Litern pro Quadratmeter in Dahl und 168 (Vj.402) Litern in Elsen nur 70 % bzw. 65 % des langjährigen Mittelwertes. Dabei waren in unserer Region einzelne, sehr hohe, örtlich stark abweichende, Stundenniederschläge bis zu 40 Litern pro Quadratmeter zu verzeichnen. Lang anhaltende Trockenperioden waren aber vorherrschend.

(Ein Rückblick von Walter Rentel)

Weitere Informationen im Internet unter www.klima-owl.de



51. Sternwanderung - 2004 in Hildesheim



16. Mai 2004 - Sternwanderung

Die Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins lädt in diesem Jahr zur 51. Sternwanderung wieder alle nordwestdeutschen Sektionen ganz herzlich ein. Der sonst übliche Termin, letzter Sonntag im Mai, konnte in diesem Jahr allerdings nicht eingehalten werden, da dies das Pfingstwochenende ist. Also findet das Sterntreffen diesmal am **16. Mai 2004** statt.

Die zentrale Veranstaltung findet dann ab 15:00 Uhr im Hotel „Berghölzchen“ statt.

Die schriftliche Einladung der Sektion Hildesheim, mit einigen Wandervorschlägen / Stadtrundführung für den 16. Mai, kann in unserem DAV-Büro eingesehen werden bzw. wird beim monatlichen Stammtisch vorgestellt.

Vielleicht kann sich der Ein oder Andere noch darin erinnern - 1999 war das Sterntreffen hier bei uns in Paderborn, das damals von mehr als 400 Wanderer besucht wurde. Die nachfolgenden Sterntreffen in Goslar und Holzminden wurden von uns in teilweise mehrtägigen Wanderungen angelaufen. Aber an den beiden letzten Sterntreffen hat unserer Sektion, sofern ich weis, nicht teilgenommen. Dies soll sich aber in diesem Jahr wieder ändern.

Damit wir wieder in Hildesheim mit einer „starken Truppe“ antreten können wird sich unsere Sektion um die Hin- und Rückfahrt kümmern. (Bus oder Bahn)

Die einzelnen Teilnehmer können dann an folgenden Aktionen teilnehmen :

1. Teilnahme an den von der Sektion Hildesheim betreut und veranstalten Aktionen.
Treffpunkt ist jeweils um 10:00 Uhr. Die einzelnen Wanderungen bzw. Stadtführungen sind mit ca. 3 bis 3½ Stunden angegeben. Die einzelnen Treffpunkte und Abläufe sind dem Einladungsschreiben der Sektion Hildesheim zu entnehmen. Diese kann im DAV-Büro eingesehen werden bzw. wird beim monatlichen Stammtisch ausgelegt.
Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **24. April** an unseren Wanderwart abzugeben.
2. Bernd Allmaras bietet folgende Tagesradtour nach Hildesheim an.
Treffpunkt ist um 7:30 Uhr am Hauptbahnhof in Paderborn. Von da mit der Bahn ohne Umsteigen bis nach Kreiensen. Dann mit dem Rad ca. 50 km auf guten Radwegen über Alfeld nach Hildesheim. Die Rückfahrt wird höchstwahrscheinlich wieder mit der Bahn nach Paderborn sein.
Achtung - Teilnehmerbegrenzung. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **28. April** erforderlich.
Bernd Allmaras, Tel.: 05251/58661

3. 14.- 16. Mai Mehrtageswanderung mit Rucksack von Hameln nach Hildesheim. ca. 45 km

Diese Tour startet morgens am 14. Mai in Paderborn vom Hauptbahnhof. Der genaue Abfahrtstermin wird noch bekannt gegeben. Mit der Bahn geht es dann bis nach Hameln und von da ab weiter auf Schuster's Rappen bis nach Hildesheim zum Sterntreffen. Der genaue Streckenverlauf steht noch nicht ganz fest.

Die 1. Übernachtung wird im Naturfreundehaus in Lauenstein sein. Die Badesachen nicht vergessen:

Ith-Sole-Therme in Salzhemmendorf, oder eines der schönsten Naturfreibäder direkt in Lauenstein.

Für die 2. Übernachtung muss ich noch was passendes für uns finden. (evt. Schon Jugendherberge in Hildesheim.) Am Sonntag selbst denke ich wird die Tour max. 10 km lang sein, damit wir noch ausreichend Zeit haben uns in Hildesheim ein bisschen um zuschauen.

Achtung - Teilnehmerbegrenzung. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **31. März** erforderlich.

Ulrich Lenke; Tel.: 0170/5510099.

Ich hoffe, dass wir doch den einem oder anderen mit diesem Programm ansprechen können und wir „zahlreich“ in Hildesheim antreten können und uns nicht hinter den anderen Sektionen verstecken müssen.

Also nicht lange überlegen und schnell anmelden !

Euer Wanderwart





Allgemeines aus unserer Sektion Beiträge / Bankverbindung



Mitglieder-kategorien	Beitrag / €	Aufnahme-gebühr / €
A Mitglied	46,-	20,-
B – Mitglied	23,-	15,-
C – Mitglied	23,-	-
Junioren	23,-	10,-
Jugend	20,-	5,-
Familien	69,-	35,-
Kinder	-	-

Bankverbindung		
	Konto	BLZ
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101

Geschäftsstelle bzw. Bürozeiten im
DAV-Haus siehe unter:
„Wichtige Adressen und Telefonnum-
mern“ in diesem Heft

Liebes Sektionsmitglied,

melden Sie bitte *jede Änderung* Ihrer Anschrift oder Bankverbindung sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Kündigungen der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, wenn sie rechtzeitig bis zum 30.09 eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?

Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden.

Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind :

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz Haftpflicht und Reisegepäckversicherung.
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und der Sektionsmitteilungen



Allgemeines aus unsere Sektion Mitgliederkategorien



A-Mitglied:

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Mitgliedsbeitrag der Sektion.

B-Mitglied:

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, und zwar auf Antrag:

- a) verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied gemäß Absatz b) oder d), oder als Junior angehört oder zu Lebzeit angehört hat;
- b) Mitglieder, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über kein eigenes Einkommen verfügen, und zwar vom vollendeten 27. bis zum vollendeten 28. Lebensjahr;
- c) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören;
- d) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junioren sind.

C-Mitglied:

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglieder, oder als Junior

- a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder
- b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Junioren:

Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 27. Lebensjahr.

Jugendbergsteiger (Jugendliche):

Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag, ihre Mitgliederrechte sind gemäß Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Kinder:

Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und Haftpflichtversicherung.

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, bezahlen einen Familienbeitrag. Dieser ist von der Sektion festzusetzen und hat mindestens die Summe aus einem A- und B-Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis vollendetem 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.

Beitragsfreie Mitglieder:

Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, können beitragsfrei geführt werden.



Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor!

Westfälisches Volksblatt:

Rubrik: Tageskalender – Veranstaltungen/Paderborn

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Rubrik: Tageskalender / Salzkotten und Altkreis Büren

Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Neue Westfälische Zeitung:

Rubrik: Vereine & Initiativen
Dienstags für Monatsversammlungen

Donnerstags für Wochenendveranstaltungen

Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch in der Zeitung platzieren zu können!

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Euer Pressewart





Änderung des Versicherungsschutzes ab 01.01.2004

Auf der letzten Jahreshauptversammlung des DAV in Hagen wurde von den Sektionen einstimmig beschlossen, den bis dahin sehr umfassenden Versicherungsschutz des **Alpinen Sicherheits-Servive (ASS)** etwas einzuschränken.

Ab dem 01. Jan. 2004 besteht für die DAV-Mitglieder demnach

- kein Versicherungsschutz außerhalb Europas
- Keine Invaliditätsentschädigung nach Unfällen
- Kein Kostenersatz bei Erkrankungen, soweit diese nicht unfallbedingt sind

Die entsprechenden Änderungen bzw. Anpassungen des Versicherungsschutzes können im:

„Panorama Heft 6/2003 Seite 68-69“
nachgelesen werden.

Ein Exemplar liegt zur Einsicht im DAV-Büro aus und kann während der Bürozeiten oder dem monatlichem Stammtisch eingesehen werden.

Unsere Sektion hat entschieden, das Angebot eines pauschalen erweiterten Versicherungsschutzes **nicht** anzunehmen und den betroffenen Mitgliedern den individuellen Versicherungsschutz zu empfehlen.

Der Vorstand

Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen !

Tel.: 0049 / 089 / 62424393

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt !



Hinweise

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilweise muss hier auch schon ein kleiner Kostenbeitrag entrichtet werden. Informatio-

nen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet.

Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.

- euer Wanderwart -



Datum	Art der Veranstaltung
03. Februar	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
08. Februar	<p>½ - Tageswanderung - Nuttlaerhöhe</p> <p>Treffen um 10:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor. Nuttlaerhöhe - Plackweg - Stimmstamm / ca.: 10 km Je nach Wetterlage und Schneeverhältnis findet die Tour als Wanderung oder Langlauftour statt Weitere Infos: Cläre Müller, Tel.: 05251 / 71496</p>
25. Februar	<p>Stammtisch</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
29. Februar	<p>Familiengruppe</p> <p>Bei Aktionen treffen nach Absprache oder sonst um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
02. März	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
14. März	<p>½ - Tageswanderung - Südegge</p> <p>Treffen um 13:30 Uhr am Treffpunkt Rosentor. Wanderstrecke: Parkplatz Wäscheberg - Hüttenpatt - Meerho- fer Hütte - Kleiner Schalksberg - Nuttler Kirche - Apfelbaum- grund oder Wolfskuhle zurück zum Parkplatz. Streckenlänge je nach Weg : 10 - 12 km. Weitere Infos: Franz Josef Mertens, Tel.: 05251 / 4418</p>

Datum	Art der Veranstaltung
21. März	<p>½ - Tageswanderung zum Haxterberg</p> <p>Achtung, treffen um 13:30 Uhr am Ostfriedhof. Gemütlicher Gang zum Haxterberg mit Einkehr. Weitere Infos: Evelyn Fricke, Tel.: 05251 / 58525</p>
28. März	<p>Tageswanderung - Habichswald Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor</p> <p>Streckenlänge ca. 22 - 25 km; Rucksackverpflegung. Weitere Infos : Josef Meier, Tel.: 02955 / 6251</p>
28. März	<p>Familiengruppe</p> <p>Bei Aktionen treffen nach Absprache oder sonst um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
31. März	<p>Stammtisch</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Unsere Partnersektion Münster macht einen Diavortrag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Hütte(n) Westfalenhaus / Westerbecker-Hütte • 2003 - Expedition zum Ancohuma / Bolivien <p>Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
06. April	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
25. April	<p>Familiengruppe</p> <p>Wir machen wieder beim „Bürener Wandertag“ mit. Der genaue Ablauf wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

Datum	Art der Veranstaltung
25. April	<p>Bürener Wandertag</p> <p>Die Stadt Büren richtet, wie im letztem Jahr auch, einen Wandertag aus. Es werden wieder unterschiedliche Strecken von 5 - 42 km angeboten.</p> <p>Weitere Informationen beim Stammtisch im März oder bei Peter Fuest, Tel.: 0170 / 3437036</p>
28. April	<p>Jahreshauptversammlung</p> <p>Siehe auch Einladungsschrift in diesem Heft / Seite-6</p> <p>Weitere Infos: Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
02. Mai	<p>Tageswanderung im Raum Lemgo</p> <p>Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor</p> <p>Wanderstrecke: Lemgo - Hollenstein - Pillenbruch - Talle - Bavenhausen - Lüerdissen - Lemgo. Einkehrmöglichkeit am Ende der Wanderung.</p> <p>Streckenlänge ca. 32 km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos: Erika Kracht, Tel.: 05264 / 5144</p>
04. Mai	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
08. Mai	<p>Familiengruppe</p> <p>Wir treffen uns mit der Familiengruppe aus Detmold. Geplant ist eine gemeinsame Schnitzeljagd.</p> <p>Weitere Informationen am 25. April auf unserem Treffen.</p> <p>Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

Datum	Art der Veranstaltung
08. - 09. Mai	<p>2.Tageswanderung auf dem Rothaarsteig</p> <p>Treffen nach Absprache der Teilnehmer und gemeinsame an- fahrt nach Lützel. Wanderung von Lützel nach Dillenburg Streckenlänge pro Tag ca. 25 km Verbindliche Anmeldung bis 31. März 2004. Es wird eine An- meldegebühr von 35 Euro erhoben. Weitere Informationen : Peter Fuest, Tel.: 0170 / 3437036</p>
16. Mai	<p>51. Sternwanderung</p> <p>In diesem Jahr richtet die Sektion Hildesheim das Sterntreffen aus. Vielleicht schaffen wir es in diesem Jahr mit einer starken Truppe dort aufzutauchen. Wir bieten hierzu einige Touren an - siehe im Heft unter Sternwanderung. Weitere Informationen gibt es beim Wanderwart.</p>
19. - 22/23. Mai	<p>Radtour - Altmühltal</p> <p>An- und Abreise mit der Bahn, Fahrzeit ca. 4 Stunden. Treuchtlingen - Eichstädt - Beilengries - Regensburg - Amberg - Nürnberg. Begrenzte Teilnehmerzahl - frühzeitige und ver- bindliche Anmeldung. Weitere Informationen : Bernd Allma- ras, Tel.: 05251 / 58661.</p> <p>(möglicher Ersttermin : 02. - 04. Juli, dann aber nur bis Re- genburg)</p>
19. - 23. Mai	<p>28. A - B - C Tour</p> <p>Die diesjährige ABC-Wanderung geht auf dem Taubertalwan- derweg von Detwang nach Wertheim. Begrenzte Teilnehmer- zahl, verbindliche Anmeldung bis 18. April bei: Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719</p>

Datum	Art der Veranstaltung
23. Mai	<p>Tageswanderung im Warburger-, Rimbecker- und Scherfederwald</p> <p>Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor oder 09:30 Uhr am Parkplatz in Blankenrode.</p> <p>Wanderstrecke: E1 - Stadtwüstung Blankenrode - Wisentgehege Hardehausen - Sandberg - Wrexen - Klängenbachtal - Warburger Baude - Soldatengrab - Bleikuhlen - Parkplatz.</p> <p>Streckenlänge ca. 22 km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Informationen : Josef Schumacher, Tel.: 05292 / 1539</p>
26. Mai	<p>Stammtisch</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
01. Juni	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
05. - 06. Juni	<p>Radtour - Werra</p> <p>An- und Abreise mit der Bahn.</p> <p>1. Tag: Immenhausen - Fuldata - Hann.Münden - Witzenhausen - Eschwege. Übernachtung in Eschwege geplant.</p> <p>2. Tag: Eschwege - Creuzburg - Eisennach</p> <p>Begrenzte Teilnehmerzahl - frühzeitige und verbindliche Anmeldung. Weitere Infos: Bernd Allmaras, Tel.: 05251 / 58661 (möglicher Ersttermin : 02. - 20. Juni, oder 03. - 04. Juli)</p>
06. Juni	<p>Familiengruppe - Wo kommt unser Trinkwasser her ?</p> <p>Josef Schumacher macht mit uns eine kleine Informations- und Besichtigungstour Rund um die Aabachtalsperre. Es geht in und durch die Stollen und die Anlagen der Wasseraufbereitung. Weitere Infos auf unserem Familientreff im Mai.</p>

Datum	Art der Veranstaltung
06. Juni	<p>½ - Tageswanderung - Südegge</p> <p>Treffen um 13:30 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstr.: Parkplatz Kleinenberg - Karlsschanze - Fauler Jäger - Klippenweg - Borlinghausener Klippenweg - Eggeweg - zurück zum Parkplatz Streckenlänge ca. 10 km. Weitere Infos: Franz Josef Mertens, Tel.: 05251 / 4418</p>
13. Juni	<p>Tageswanderung - Sauerland</p> <p>Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor oder 10:00 Uhr an der Schützenhalle in Bruchhausen. Wanderstrecke: Bruchhausen - Assinghausen - X27 - Wiemeringhausen - Sperrenberg - Wildenberg - Brunskappel - X16 - Niedersfeld - X2 - Ochsenkreuz - Bruchhausen. Streckenlänge ca. 22 km, Rucksackverpflegung Weitere Infos: Willi Schumacher, Tel.: 05251 / 391593</p>
27. Juni	<p>Tageswanderung - Rund um den Diemelsee</p> <p>Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: Wanderparkplatz Buttenberg zwischen Hoppecke und Bontkirchen - Helminghausen - Eisenberg - Heringhausen - Uferweg Diemelsee - Bontkirchen - Huckeshohl - zurück zum Parkplatz Streckenlänge ca. 22 km.; Rucksackverpflegung Weitere Informationen : Peter Fuest, Tel.: 0170 / 3437036</p>
27. Juni	<p>Familiengruppe</p> <p>Bei Aktionen treffen nach Absprache oder sonst um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>

Datum	Art der Veranstaltung
30. Juni	Stammtisch Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
06. Juli	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933
11. Juli	Tageswanderung - Naturpark Vogler Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor Wanderstrecke: Bodenwerder - Breitenkamper - Berge Bodo Turm - Schnippkopf - Flintenberg - Königzinne mit Blick über das Wesertal. Streckenlänge ca. 25 km.; Rucksackverpflegung Weitere Infos : Maria u. Klaus Neumann, Tel.: 05251 / 35530
08. August	Radtour für Jedermann Treffen um 09:00 Uhr am Hauptbahnhof in Paderborn Mit dem Rad von Detmold über Kreuzkrug zurück nach Pa- derborn. Fahrstrecke ca.: 40km Weitere Informationen : Cläre Müller, Tel.: 05251 / 71496 oder Evelyn Fricke, Tel.: 05251/58525
05. September	Radtour Hochstift - Rad - Rundtour. Von Paderborn über Nieheim bis Höxter. Rückfahrt mit der Bahn. Verbindliche Anmeldung und weitere Informationen bei: Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719

Datum	Art der Veranstaltung
07. September	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933
12. September	Tageswanderung - Willingen Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor. Wanderung im Raum Willingen Streckenlänge ca. 25 km.; Rucksackverpflegung Weitere Informationen : Josef Neisemeier, Tel.: 05254 / 2758
26. September	Familiengruppe Geplanter Gegenbesuch der Familiengruppe aus Detmold. Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099
26. September	4. Leistungswanderung - Rothaarsteig Hin- und Rückfahrt mit dem Bus. Der genaue Ablauf, Abfahrzeiten usw. werden im nächsten Heft bekannt gegeben. Wanderstrecke: Kahler Asten - Küstelberg - Richtplatz - Bruchhausen - Borbergs Kirchhof - Petersborn - Brilon. Streckenlänge ca. 50 km.; Rucksackverpflegung Achtung, verbindliche Anmeldung bis 20. September erforderlich. Teilnehmerbeitrag 10 Euro. Weitere Informationen : Peter Fuest, Tel.: 0170 / 3437036
29. September	Stammtisch Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387
05. Oktober	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933

Datum	Art der Veranstaltung
10. Oktober	<p>Tageswanderung Marschallshagener- und Dalheimerforst</p> <p>Treffen um 09:00 Uhr am Treffpunkt Rosentor oder 09:30 Uhr am Parkplatz am Rückhaltebecken „Husen / Dalheim“.</p> <p>Wanderstrecke: Annenkapelle - Wüstung Marschallshagen - Alter Klosterweg - Bördenweg „Z“ - Großer Schalksberg - Piepenbachtal - Dalheim - zurück zum Parkplatz</p> <p>Streckenlänge ca. 21 km, Rucksackverpflegung</p> <p>Weitere Infos: Therese Schumacher, Tel.: 05292 / 1539</p>
27. Oktober	<p>Stammtisch</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
31. Oktober	<p>Familiengruppe</p> <p>Bei Aktionen treffen nach Absprache oder sonst um 15:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Infos: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
02. November	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933</p>
13. November	<p>Martiniwanderung</p> <p>Traditionelle Herbstwanderung unserer Sektion.</p> <p>Was, wie, wann und wo gibt es in der nächsten Ausgabe.</p> <p>Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>
24. November	<p>Stammtisch</p> <p>Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus</p> <p>Weitere Informationen : Heiner Dietsch, Tel.: 05251 / 73387</p>

Datum	Art der Veranstaltung
28. November	Familiengruppe Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus oder nach Absprache. Weitere Informationen : Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099
04. - 05. oder 11. -12. Dez.	Nikolausfeier der Familiengruppe Wie im letztem Jahr wollen wir wieder in der SGV-Hütte in Niederntudorf feiern. Weitere Informationen im nächsten Heft.
10. Dezember	Nikolausfeier der Senioren Bei einer gemütlichen Advents- und Nikolausfeier lassen wir das Wanderjahr 2003 ausklingen. Treffen um 20:00 Uhr im DAV-Haus. Weitere Informationen : Ernst und Marianne Kauer, Tel.: 05251 / 36933
04. Januar 2005	Seniorentreff Treffen um 15:00 Uhr im DAV-Haus Weitere Informationen : Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933
16. Januar 2005	½ - Tageswanderung Treffen um 10:30 Uhr am Treffpunkt Rosentor



Regelmäßige Veranstaltungen



Sektions Stammtisch

Zu unserem gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser DAV-Haus ein. Selbstverständlich sind hier auch alle Freunde und Bekannte recht herzlich willkommen. Leider wird diese Veranstaltung nur sehr spärlich von unseren Mitgliedern besucht, bekommt man doch gerade hier die allerneuesten Informationen aus *unserer* Sektion direkt aus erster Hand mitgeteilt. Durch unsere neuen Vorhänge, an der westlichen Fensterseite, sind wir jetzt in der Lage das ganze Jahr hindurch den Raum für Diavorträge zu verdunkeln. Diese sind im Veranstaltungskalender aufgeführt, oder werden kurzfristig über die Presse entsprechend vorangekündigt. Aber vor allem ist das private Gespräch in gemütlicher Runde doch sehr wichtig.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt. In den Sommerferien und im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es natürlich auch diverse gekühlte Getränke.


Bad Driburger
Mineralbrunnen


PADERBORNER
GOLDPILSENER
Gut, daß es so etwas noch gibt.

GETRÄNKE

DRILLER

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09
33100 Paderborn

Familiengruppe

Unsere Familiengruppe besteht seit 2000 und ist doch sehr aktiv, wie man an den vielen Berichten ja auch nachlesen kann. In der Regel treffen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus, da wir aber so viele Aktionen machen, am Besten vorher bei mir anrufen. Auf unseren Versammlungen werden die nächsten Projekte untereinander besprochen.

Ansprechpartner ist Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe ist noch relativ neu.

Treffen ist immer von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr jeden 2. und 4. Montag im Monat im DAV-Haus

Ansprechpartner ist Georg Schwägerl, Tel.: 0162/9248363

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus. Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

Ansprechpartner ist Ernst Kauer, Tel.: 05251 / 36933.

Sport / Konditionstraining

Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintraining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719



Individual Reisen

Wandern....., Radwandern.....,
Langlauf.....,

*Wer nicht ausbricht, wird keine neuen Ufer
kennen lernen!*

z.B.

Alpen Durchquerung Via No. 1 Italien
Jakobs Pilgerweg - Nordspanien
Dolomiten - Südtirol
Mecklenburg die Seenplatte
Jotunheimen - Nationalpark
Norwegen

www.IrinaTours.de

D-33154 Salzkotten

Tel.: 05258-7107

IrinaTours@gmx.de

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
33102 Paderborn